



Christel Buschbacher

Weihnachten | 2018



Katholische Kirchengemeinde St. Petrus Tamm

Die wundersame Nacht

Pfarrer Winfried Schmid



Weihnachten ist das stimmungsvollste unserer großen christlichen Feste. Der Duft von Gebäck und Gutsle, der Glanz von Lichtern und Lametta, das Singen seelenvoller Lieder und das Leuchten großer Kinderaugen – das alles gehört irgendwie zu Weihnachten.

Und noch etwas: Einmal sind wir selber Kinder gewesen und haben selber wie Kinder geschaut. Einmal haben wir selber mit den Augen des Herzens erahnt und gefühlt, was es mit diesem Weihnachten auf sich hat. Einmal hat da etwas unsere Seele berührt.

Immer wieder bricht die Erinnerung daran durch, auch wenn sie weitgehend zum Schweigen gebracht worden ist unter den Pflastersteinen des täglichen Lebens. Immer wieder bricht die Erinnerung durch, dass aus der Weihnachtsskrippe ein Licht in unsere Seele gefallen ist und eine tiefe Ahnung uns erfüllt hat. Die Ahnung nämlich, dass unser Leben ein Weg nach Hause ist, nicht ein Irrtum und ein Irrweg, sondern ein Weg, der uns heimführt.

Das Licht dieses Glaubens und dieses Trostes liegt über Weihnachten, liegt über Gebäck und Gutsle, über Lichtern und Lametta. Dieses Licht liegt über den seelenvollen Liedern und es leuchtet in denen auf, die mit großen, staunenden Augen des Glaubens das Wunder sehen können: Gott wird Mensch, um uns heimzuholen in sein Licht.

Nichts weniger als das dürfen wir von Weihnachten erwarten und erhoffen. Und wie die Hirten dürfen wir uns von dieser Geburt im Stall von Bethlehem von einer tiefen Freude erfüllen lassen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohmachende, lichtvolle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Wie ich die Gemeinde erlebe – Erste Erfahrungen unserer Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr

Luca Hertfelder

Vier Monate nach Beginn meines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) kann ich schon auf mehrere schöne Erlebnisse und Momente zurückblicken, die ich bis jetzt in Tamm erlebt habe. Als FSJlerin arbeitet man vielfältig! Es ist schön, in so viele unterschiedliche Bereiche der Kirche mit einbezogen zu werden und neue Dinge kennenzulernen. Sehr schnell und sehr leicht bin ich innerhalb der ersten Wochen mit so vielen Mitarbeitern und Ehrenamtlichen in Kontakt gekommen wie schon lange nicht mehr und habe dabei die Kirchengemeinde als strukturierte und sehr organisierte Gemeinde kennengelernt. Vieles ist anders als vermutet, selten wie erwartet und erst recht nicht so, wie man es gerne hätte 😊. Aber das heißt noch lange nicht, dass es schlecht ist – im Gegenteil!

Bisher haben mir die Mitwirkung beim Caritas- und Jugendgottesdienst, der Martinsritt, die verschiedenen Ausschusssitzungen und für mich neue Bereiche, wie die Seniorenkreise und die Asylarbeit, einen besseren Einblick in das Ge-

meindeleben geschenkt. Besonders stolz bin ich auf die Einrichtung der Oase in der Gustav-Sieber-Schule. Die Oase ähnelt einem Raum der Stille, in dem die Kinder zur Ruhe kommen können, leise Musik hören, malen oder schlafen. Ich arbeite gerne mit anderen Menschen, Gruppen, Einrichtungen oder Vereinen zusammen und bin sehr froh, dass ich während meines FSJ genau diese Möglichkeit habe.

In meiner Zeit in Markgröningen hatte ich es überwiegend mit den Ministranten und der Jugendarbeit zu tun. Die Schwierigkeit dort war, alles am Laufen zu halten. Die Herausforderung in Tamm ist, Jugendarbeit mehr ins Laufen zu bringen. Obwohl dort vieles anders ist, war es für mich nicht allzu schwer, mich in meine Arbeit einzufinden.

Besonders interessant sind vor allem die kleinen Unterschiede, die mir zwischen der Gemeinde in Markgröningen und Tamm auffallen. Vieles läuft anders, vieles läuft gleich, aber die Herange-



hensweisen an verschiedene Dinge sind unterschiedlich und dabei lerne ich viel. Ich bin sehr gespannt auf das, was ich in den nächsten Monaten noch kennenlernen werde und was schon in Planung ist. Während meines Jahres hier in Tamm habe ich, zusammen mit anderen FSJlern, fünf Bildungswochen, in denen ich mich mit anderen Jugendlichen austauschen kann. Dort bietet sich sicher auch die Möglichkeit, mit neuen Ideen und Anregungen zurückzukommen. Ich hoffe, dass sich meine Arbeit nicht nur für mich, sondern auch für die Gemeinde lohnen wird und ich bin überzeugt, dass ich bis zum Sommer noch sehr viele Erfahrungen sammeln darf!

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Aus der Gemeinde

Maria Bartik-Nitsche,
2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Liebe Gemeinde von St. Petrus,

Ende Oktober hat sich der lange, heiße Sommer endgültig verabschiedet, die ersten Lebkuchen waren schon in den Regalen der Supermärkte zu finden und ich blicke für das Grußwort im Weihnachtsbrief auf ein ereignisreiches Jahr 2018 zurück.

Ende März dieses Jahres zog Familie Hoffkamp in das neu renovierte Pfarrhaus ein, und Pastoralreferent Ludger Hoffkamp begann zum 01.04. seinen Dienst in unserer Gemeinde mit 60% Stellenumfang. Wir haben mit Ludger Hoffkamp nicht nur einen Seelsorger bekommen, sondern auch einen Zauberer, Clown und Gestaltpädagogen – denn das sind die weiteren 40% seiner Tätigkeit. Mittlerweile hat er sich gut eingelebt, viele Bereiche unserer Gemeinde kennengelernt, schon manche Gruppen verzaubert und mit seinem Humor als Clown angesteckt. Wir freuen uns auf weitere spontane Ideen.

Mit dem Wegzug von Jonas Heinisch und seiner Frau Antonia ergab sich im

Sommer ein Wechsel im Kirchengemeinderat und im Jugendausschuss. Mit Hans Tscherwitschke als Nachrücker von Jonas Heinisch konnte die Lücke im Kirchengemeinderat gefüllt werden. Ein herzliches Willkommen an unser neues Ratsmitglied. Wir freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Jonas und Antonia Heinisch wünschen wir von dieser Stelle aus alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.

Im Juni erreichte uns eine Bewerbung für ein Freiwilliges Soziales Jahr. Kurz entschlossen machten wir ein Angebot und zum 01.09. konnte Luca Hertfelder ihre Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde beginnen. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich Jugend- und Ministrantenarbeit und in der Kooperation mit den Grundschulen. Auch an sie ein herzliches Willkommen und alles Gute für ihre Arbeit!

Auch das ökumenische Gemeindefest gehört zu den wichtigen Veranstaltungen in unserem Gemeindeleben. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Das Labyrinth – mein Weg zur Mitte“. Das Fest war sehr gut besucht und hatte einen zauberhaften Abschluss. Im Jahr 2020 wird das Ökumenische Gemeindezentrum 30 Jahre alt und auch das wird ein Grund zum Feiern sein.



Bereits im kommenden Jahr 2019 erwartet uns ein großes Festjahr. Die St.-Petrus-Kirche kann auf ihr 50-jähriges Weihejubiläum zurückblicken. Das wollen wir festlich begehen. Schon seit geraumer Zeit beschäftigt sich ein Arbeitskreis mit der geplanten Festschrift, sammelt Fakten, Bilder und Beiträge. Auch der Erwachsenenbildungs- und Konzertausschuss bereitet ein interessantes und vielfältiges Programm rund um das Festjahr 2019 für Sie vor. Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird der Festgottesdienst am **06.10.2019 um 10.15 Uhr** in St. Petrus sein, zu dem wir Bischof Dr. Gebhard Fürst erwarten. Seien Sie gespannt und jetzt schon eingeladen zu allen Veranstaltungen im Jahr 2019.

Im Namen des Kirchengemeinderates wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe und besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start ins Jahr 2019.

Gedanken der Künstlerin zum Titelbild

„Alle Jahre wieder ...“ (2017), Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm,
Christel Buschbacher

„Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder...“ – das ist der Kern von Weihnachten. Darum habe ich die Heilige Familie in das Zentrum des Bildes gesetzt. Lichterglanz, Tannenbaum, Kerzenschein, Musik und Lebkuchen – alles spricht zu un-

seren Herzen, ist schönes Beiwerk und macht Weihnachten zu diesem besonderen Fest. Bei all dem dürfen wir aber den eigentlichen Sinn des Weihnachtsfestes nicht aus den Augen verlieren. Für mich persönlich gilt: Ich möchte diese segensreiche Zeit mit all den Traditionen, die sich über die Jahrhunderte entwickelt haben, nicht missen.



Konzerte 2019 – Besonderes im Zeichen des Jubiläums unserer Kirche

Gerald Hofmann

Immer wieder hat unsere St.-Petrus-Kirche unter Beweis gestellt, dass sie nicht nur ein Gottesdienstraum ist, sondern auch ein geeigneter Konzertsaal – und das nun schon seit nahezu 50 Jahren. Diese Tradition wollen wir im Jubiläumsjahr 2019 mit einer Konzertreihe fortsetzen und damit dem 50-jährigen Kirchenjubiläum einen besonderen Rahmen verleihen.

Hier ein erster Auszug aus unserem Programm für 2019:



Sonntag, 07.04.2019, 18.00 Uhr

CantoBlu

Am Sonntag, den 07.04.2019, stellt das Vokalensemble CantoBlu sein Konzert um 18.00 Uhr unter den Titel „Ubi Caritas – Wo die Güte ist, ist Gott“. Die abwechslungsreichen Programme von CantoBlu bestechen durch stimmliche Präzision und sind immer auf der Suche nach dem Besonderen – genau das Richtige für unser Jubiläumsjahr! Schön, dass wir CantoBlu wieder in Tamm begrüßen dürfen.

Sonntag, 19.05.2019, 18.00 Uhr

Brenz-Band

Am Sonntag, den 19.05.2019 um 18.00 Uhr wird die in der Region bestens bekannte und vielfach ausgezeichnete Brenz-Band in St. Petrus gastieren. So abwechslungsreich wie die Spielstätten dieser besonderen Band – von der Fußgängerzone bis zum Sommerfest des Bundespräsidenten und zur Chinesischen Mauer – ist ihr Repertoire. Wir freuen uns auf ein Konzert, das kraftvoll und reich an musikalischem Esprit ist.

Und dies ist nur ein Teil des Programmes für 2019. Weitere Konzerte sind in Planung, darunter ein Highlight im Oktober zum eigentlichen Jahrestag des Jubiläums unserer Kirche. Mehr sei hier aber noch nicht verraten!

Wir freuen uns auf die vielseitigen Konzerte 2019 und auf Ihr Interesse am Besonderen.

Chancen geben – Jugend will Verantwortung Adveniat-Weihnachtsaktion 2018

Claudia Lammel

Für viele junge Menschen in Lateinamerika und der Karibik endet Kindheit und Jugend viel zu früh: Als Jugendliche müssen sie bereits für das Überleben ihrer Familie arbeiten. Dabei träumen sie von einer guten Zukunft, wollen zur Schule gehen, studieren und Verantwortung übernehmen – in Kirche und Gesellschaft. Zusammen mit der Kirche vor Ort gibt Adveniat benachteiligten Jugendli-

chen die Chance, ihre Träume zu verwirklichen.

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt und fördert die jugendpastorale Arbeit. Es trägt in rund 2200 Projekten Sorge dafür, dass Ihre Spende direkt bei den Menschen ankommt.

Weihnachtsaktion Adveniat

Die Weihnachtskollekte am **24. und 25.12.** ist in allen katholischen Kirchen Deutschlands für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Spendenkonto:

Bank im Bistum Essen | BIC: GENODED1BBE

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Weitere Informationen zur Aktion finden Sie unter www.adveniat.de



Segen bringen, Segen sein! Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit

„Du bist wie alle anderen“, sagt Helen, die Mutter von Ángeles, zu ihrer Tochter. „Das Einzige, das dich unterscheidet, ist, dass du nicht laufen kannst.“ Ángeles lebt mit ihrer Mutter und ihrem kleinen Bruder in Lima. Aufgrund einer Muskelkrankheit sitzt sie im Rollstuhl und ist auf Hilfe angewiesen.

Wie Ángeles' Familie geht es noch vielen anderen. Laut der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik haben rund sieben Prozent aller peruanischen Kinder und Jugendlichen eine Behinderung. Gerade in ärmeren Ländern haben es Kinder mit einer Behinderung sehr schwer. Oftmals werden sie nicht angemessen medizinisch, sozial und psychologisch begleitet, gefördert und als gleichwertige Mitglieder der Gesellschaft angesehen.

Bei der diesjährigen Aktion Dreikönigsingen stehen deshalb Kinder mit Behinderung im Mittelpunkt. Allen soll bewusst gemacht werden, dass Menschen nicht behindert sind, sondern in vielfacher Hinsicht behindert werden. Mit Bildungsangeboten und Aufklärungskampagnen, Therapien und medizinisch-technischen

Hilfsmitteln, Hausbesuchen und sozial-psychologischer Begleitung setzen sich die Partner des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ weltweit dafür ein, dass Kinder mit geistiger und körperlicher Behinderung geschützt, gestärkt, gefördert und ohne Einschränkungen in die Gesellschaft integriert werden. In den vergangenen zehn Jahren unterstützen die Sternsinger mehr als 750 Projekte für Kinder mit Behinderung.

Ihre Spende an die Sternsinger hilft dem Kindermissionswerk, sich weiterhin für Kinder mit Behinderung auf der ganzen Welt einzusetzen und deren Leben zu verbessern. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich!



Die Sternsinger sind vom **30.12.18 – 05.01.19** in Tamm unterwegs und besuchen alle angemeldeten Haushalte. Falls Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, können Sie sich bis zum **26.12.2018** anmelden. Einfach Formular ausfüllen und beim Pfarrbüro (Mörikestraße 14) oder Gemeindebüro (Kirchgasse 1) abgeben oder in einer der Kirchen in die dafür vorgesehenen Boxen werfen. Die Anmeldeformulare finden Sie in den Kirchen oder zum Herunterladen auf der Homepage (www.st-petrus-tamm.de). **ACHTUNG! Aufgrund der neuen Datenschutz-Grundverordnung ist eine erneute Anmeldung zwingend erforderlich!**

Friedenslicht aus Betlehem

„Frieden braucht Vielfalt – zusammen für eine tolerante Gesellschaft“

Claudia Lammel



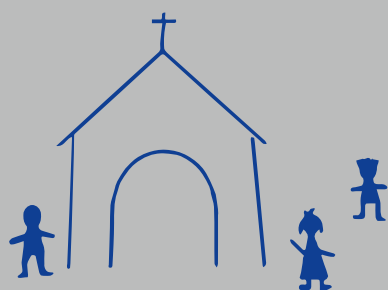
Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes aus Betlehem wird – seit 25 Jahren – an die Weihnachtsbotschaft „Friede auf Erden“ und den Auftrag, den Frieden zu verwirklichen, erinnert. Frieden braucht Vielfalt! Um ein friedliches Miteinander zu erreichen, braucht es Toleranz, Offenheit und die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen, wie es ein Lied von Sven Schuhmacher beschreibt.

Das Friedenslicht verbindet auf seinem über 3.000 Kilometer langen Weg nach Deutschland viele Nationen und Reli-

gionen miteinander. Denn alle eint der Wunsch nach Frieden, auch wenn er – gerade im Heiligen Land, aber auch bei uns in Deutschland – oft sehr zerbrechlich und unerreichbar scheint.

Das Friedenslicht kommt am **Sonntag, den 16.12.** mit dem Zug in Stuttgart an und wird voraussichtlich im Laufe des Nachmittags bei uns in St. Petrus in der Werktagkapelle entzündet. Bis Weihnachten haben Sie dann die Möglichkeit, sich das Friedenslicht nach Hause zu holen. Sie können eine Laterne mitbringen oder eine der kleinen Friedenslichtkerzen bei uns kaufen.

Gottesdienste Weihnachten 2018 bis Erscheinung des Herrn 2019



Kinderkirche, Familiengottesdienste und Jugendgottesdienste

Montag, 24. Dezember Heiligabend	16.00 Uhr Krippenfeier, St. Petrus 18.00 Uhr Christmette, Wort-Gottes-Feier, St. Petrus
Dienstag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.15 Uhr Festgottesdienst, St. Petrus
Mittwoch, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.15 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Seelsorgeeinheit, St. Petrus
Sonntag, 30. Dezember	10.15 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Aussendung der Sternsinger, St. Petrus
Montag, 31. Dezember Silvester	18.45 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss, Maria Trost
Dienstag, 1. Januar Neujahr	17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, St. Petrus
Sonntag, 6. Januar Erscheinung des Herrn	10.15 Uhr Familiengottesdienst mit den Sternsingern, St. Petrus

Sonntag, 13. Januar	10.15 Uhr Kinderkirche, St. Petrus
Sonntag, 20. Januar	10.15 Uhr Kinderkirche, St. Petrus
Sonntag, 27. Januar	10.15 Uhr Kinderkirche, St. Petrus
Sonntag, 3. Februar	10.15 Uhr Familiengottesdienst zu Lichtmess, St. Petrus
Sonntag, 17. Februar	10.15 Uhr Kinderkirche, St. Petrus
Sonntag, 24. Februar	10.15 Uhr Kinderkirche, St. Petrus
Sonntag, 17. März	10.15 Uhr Kinderkirche, St. Petrus
Sonntag, 24. März	10.15 Uhr Kinderkirche, St. Petrus
Sonntag, 7. April	10.15 Uhr Familiengottesdienst – Fastenessen, St. Petrus
Sonntag, 14. April Palmsonntag	10.15 Uhr Familiengottesdienst zum Palmsonntag, St. Petrus

Impressum



Kath. Kirchengemeinde St. Petrus
Mörikestr. 14 71732 Tamm
www.st-petrus-tamm.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Öffentlichkeitsausschuss der
Kirchengemeinde St. Petrus

Auflage: 2500

Gestaltung: Natascha Findeis



Änderungen vorbehalten!